

Ressort: Gesundheit

Lauterbach fordert Ausbau der Ebola-Forschung an Universitäten

Berlin, 14.10.2014, 13:01 Uhr

GDN - Der SPD-Gesundheitspolitiker Karl Lauterbach kritisiert die Zurückhaltung der Pharmaindustrie bei der Erforschung seltener Infektionskrankheiten wie Ebola und fordert zum Ausgleich eine Stärkung der Pharmaforschung an den Universitäten. "Wir werden nicht tatenlos dabei zusehen, dass gefährliche Infektionskrankheiten, die sich wirtschaftlich nicht rechnen für die Pharmaindustrie, unerforscht bleiben", sagte Lauterbach der "Welt".

Gleichzeitig brächten die Pharmakonzerne aber beispielsweise immer neue Blutfettsenker mit nur geringem Zusatznutzen auf den Markt. "Die bisherigen Regelungsversuche der Politik haben nicht gegriffen. Jetzt muss die universitäre Forschung in diesem Bereich gestärkt werden", verlangte Lauterbach. Die Universitäten seien in diesem Bereich bisher erheblich unterfinanziert. Zum Teil seien die pharmakologischen Institute an den Hochschulen in den vergangenen Jahren sogar verkleinert worden. Für Pharmakonzerne zählt Ebola zu den sogenannten vernachlässigten Infektionskrankheiten. Diese Erkrankungen treten vorrangig in den ärmsten Regionen der Welt auf, eine kostspielige Medikamenten- oder Impfstoffentwicklung rechnet sich für die Unternehmen nur selten.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-42740/lauterbach-fordert-ausbau-der-ebola-forschung-an-universitaeten.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619